

Gedicht : arrêt provisoire

Autor(en): **Moser, Geneva**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen**

Band (Jahr): - **(2015)**

Heft 48

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-631748>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Arrêt provisoire

GMo

Was wohl die Hündin denkt —
 unter dem Jugendstiltisch mit gedrechselten Beinen und Bierlasur,
 wenn sie ihre Schnauze aus der Sicherheit des Tisches herausbewegt
 und nach oben blinzelt,
 wenn sie hechelnd den Kopf zur Tischplatte hebt
 und eigentlich einen Knochen erhofft, ihr dort dann aber der Fuss
 von Astrid vor der Hundeschnauze auf und ab hüpf?

Was wohl die Hündin denkt —
 über diesen Tisch, der gefährlich auf seinen Drechselbeinen wackelt,
 und über Judith, die ruft «Iiiek, der Hund schaut zu!» und Astrid,
 die sagt «HündIN, es ist eine HündIN» und über Louis, der antwortet
 «Ignoriert sie!»?

Was wohl die Hündin denkt —
 wenn sie widerwillig ihr Plätzchen räumt, zum Sofa trittet,
 sich dort in eine Kissenburg legt und aus der Ferne ihren Platz unter dem
 Wackeltisch beobachtet, wo Louis jetzt an der Tischkante steht und
 Astrid die Vokale als Folge ruft?

Was wohl die Hündin denkt —
 über die zerzauste, rote Judith, die gerade seufzt: «Ach, hier ist es
 so unbequem», und über den keuchenden Louis, der hastig antwortet:
 «Allerdings!» und über Astrid, die sagt: «Kommt, wir gehen aufs
 Sofa!»?

